

EHRENAMTLICH AKTIV

Aber das 10.000 km
entfernt von zuhause

Soziales Engagement ist vielfältig. Aber wie kommt man dazu, im fernen Südafrika seine Freizeit für ehrenamtliche Arbeiten zu opfern? Unser Personalplaner Bernhard Leingang und seine Frau Gabriela machen das seit einigen Jahren.



↑ Bernhard Leingang ist leicht zu entdecken.

Ende Februar machten sich Bernhard und Gabriela Leingang wieder auf den langen Weg nach Südafrika. Ihr Ziel: Somerset West, 30 Kilometer östlich von Kapstadt. Es war bereits ihre sechste Reise in das zwölf Flugstunden entfernte Land. Auch wenn Südafrika allerhand für einen wunderschönen Urlaubstrip zu bieten hat, so steht für sie dort aber in erster Linie ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Vordergrund und zwar für den Verein „Hope and Light e.V.“. Wie sie dazu

gekommen sind? „Freunde von uns, die schon lange vor uns Urlaub in Südafrika machten, erzählten uns 2015 von einem tollen Projekt“, berichtet Bernhard Leingang. „Hierdurch wurden wir auf Hope and Light aufmerksam. Nach unserem Besuch der Einrichtung im Februar 2016 waren wir begeistert und es war klar, dass wir uns dort engagieren wollen. Noch im gleichen Jahr wurden meine Frau in den Vorstand des Vereins und ich in den Beirat gewählt.“

Zeichen der Hoffnung setzten

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, inmitten des Kreislaufes aus Armut und Gewalt in den

Townships um Somerset West ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Die Hilfe setzt bei den Kindern an. Bernhard Leingang: „Hope and Light schafft die Voraussetzungen für eine gute Schul- und Berufsausbildung, um den Kindern und Jugendlichen den Weg in eine attraktive Zukunft freizumachen“. Hinzu kommen die teils katastrophalen Zustände in den Townships, in denen die Kinder leben. „Oftmals kommen die Kinder morgens mit nassen Kleidern in die Schule, weil es in ihre Blechhütte hineingeregnet hat. Für viele ist das Essen in der Schule die einzige warme Mahlzeit am Tag“, beschreibt Bernhard Leingang die Lebensumstände der Kinder.

INFO

Mehr zu Hope and Light finden Sie in der Homepage www.hopeandlight.de. ■



← Bernhard Leingang: „Give me five.“

↓ Bei Süßem sagt niemand „nein“.

↓↓ Während des Schulunterrichts.

500 Kinder betreut

Dank dem großen finanziellen Engagement von drei Spendern (Dietmar Hopp Stiftung, Sternstunden und Ein Herz für Kinder) konnte der Verein Ende 2019 den Bau eines neuen Schulgebäudes inklusive Sportanlagen abschließen. Insgesamt können somit fast 500 Kinder in Kindergarten und Schule betreut werden. 50 Mitarbeiter, Lehrer und Betreuer kümmern sich um sie. Für südafrikanische Verhältnisse innovativ ist das Ausbildungsprojekt „Special Skill Center“, in dem Jugendliche ab 2021 in handwerklichen Berufen ausgebildet werden. Parallel ist, in Zusammenarbeit mit der Uni Kapstadt, ein Studiengang zum Bachelor of Science geplant.

170 Paten

„Unsere ehrenamtlichen Aufgaben als Vorstandsmitglieder bestehen unter anderem darin, Spenden und Patenschaften zu generieren und die eingehenden Mittel zu verwalten“, so Bernhard Leingang weiter. „Vor Ort kümmern wir uns beispielsweise um die Budget- und Personalkostenplanung und helfen beim Controlling.“ Mittlerweile unterstützen zirka 170 Paten die Schulausbildung der bedürftigen Kinder vor Ort. „Deren Spendenbeitrag kommt zu fast 100 Prozent direkt bei den Kindern an“, erklärt Bernhard Leingang.

Auch Leingangs haben eine Patenschaft übernommen. „Sie heißt Kanuchi und besucht zur Zeit die 1. Klasse. Während unseres Urlaubs treffen wir uns regelmäßig mit unserem Patenkind.“ Südafrika ist ein tolles Urlaubsland. Aber durch die Aktivitäten für Hope and Light ist es für uns etwas ganz Besonderes geworden“. ■

CARSTEN FRIEDRICHSEN

